



RV Neckar-Alb (0841) - Gebiete für den vorbeugenden Hochwasserschutz (8152)

Informationen zum Metadatensatz (B.2.1)

Metadatenatzidentifikator:	cbaabb81963a504044813f691ab287dd74663d4a
Sprache:	ger
Zeichensatz:	utf-8
Hierarchieebene:	Geodatensatz
Datumstyp:	Äœberarbeitung
Datum:	22.04.2015
Bezeichnung des Metadatenstandards:	ISO 19115:2003 (GDI-BW)
Version des Metadatenstandards:	1.0
Pflegeintervall:	bei Bedarf

Datensatzbeschreibung (B.2.2)

Kurzbeschreibung:

Allgemeine Kurzbeschreibung:

Zur Sicherung und Rückgewinnung natürlicher Äœberschwemmungsflächen, zur Risikovorsorge in potenziell Äœberflutungsgefährdeten Bereichen sowie zum Rückhalt des Wassers in seinen Einzugsbereichen sind in den Regionalplänen Gebiete für den vorbeugenden Hochwasserschutz festgelegt. Die Abgrenzung der Gebiete für den vorbeugenden Hochwasserschutz soll sich an einem Bemessungshochwasser mit einem Wiederkehrintervall von 100, am Oberrhein von 200 Jahren orientieren.

In hochwassergefährdeten Bereichen im Freiraum sind zur Vermeidung zusätzlicher Schadensrisiken, zur Erhaltung und Aktivierung natürlicher Äœberschwemmungsflächen oder zur Gewässerentwicklung und Auenrenaturierung Gebiete für den vorbeugenden Hochwasserschutz als Vorranggebiete festzulegen. Auch Flächen für Anlagen und Maßnahmen des vorbeugenden Hochwasserschutzes, insbesondere Polder, Rückhaltebecken und Deichrückverlegungen, sollen als Vorranggebiete gesichert werden. In den Vorranggebieten haben die Belange des

Hochwasserschutzes Vorrang, insbesondere sind sie grundsätzlich von weiterer Bebauung freizuhalten.

In den Regionalplänen können weitere hochwassergefährdete Bereiche zur Vermeidung von Verschärfungen des Hochwasserabflusses und zur Minderung von Schadensrisiken als Vorbehaltsgebiete festgelegt werden. Dabei ist vor allem die latente Gefährdung hinter und unterhalb von Hochwasserschutzanlagen (potenzielle Überflutungsgebiete) zu berücksichtigen. In diesen Gebieten kommt dem vorbeugenden Hochwasserschutz bei allen raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen besonderes Gewicht zu; eine Siedlungstätigkeit soll grundsätzlich unterbleiben.

Durch zusätzliche abflusshemmende und landschaftsökologische Maßnahmen, insbesondere durch Rückverlegung von Deichen, Rückbau von Gewässerausbauten, naturnahe Gewässerentwicklung und Bau von Rückhaltebecken, sollen Hochwasserspitzen reduziert werden.

Spezifische Kurzbeschreibung:

Zur Risikovorsorge in potenziell Überflutungsgefährdeten Bereichen sowie zur Rückhaltung der Niederschläge sind in der Region Neckar-Alb Vorranggebiete für den vorbeugenden Hochwasserschutz festgelegt. In den Gebieten für den vorbeugenden Hochwasserschutz sind raumbedeutsame Nutzungen ausgeschlossen, soweit sie mit den Belangen des Hochwasserschutzes nicht vereinbar sind. Die Vorranggebiete für den vorbeugenden Hochwasserschutz sind insbesondere von Bebauung freizuhalten. Neubau und Ausbau von Straßen sollen möglichst vermieden werden. Die landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen Nutzungen sind den Belangen des vorbeugenden Hochwasserschutzes so anzupassen, dass eine dauerhafte und möglichst geschlossene Bodenpflanzendecke vorhanden ist.

Die Vorranggebiete für den vorbeugenden Hochwasserschutz ergänzen den regionalen Biotopverbund. Deshalb sind wasserwirtschaftliche Maßnahmen auch auf die Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege auszurichten.

Für die langfristige Sicherung eines ausgeglichenen Wasserhaushalts sind die Retentionswirkungen der Oberflächengewässer

und ihrer Auen qualitativ und quantitativ zu erhalten oder zu verbessern. Vorhaben und Maßnahmen, einschließlich der Landnutzung, sind grundsätzlich so durchzuführen, dass es zu keiner Erhöhung der Wasserabflüsse in den Fließgewässern kommt.

Um schädliche Auswirkungen sehr großer, witterungsbedingter Wasserabflüsse in der Landschaft zu mildern, ist auf einen Ausgleich des Wasserabflusses hinzuwirken. Dazu sind Wälder in ihrer Funktion für die Wasserrückhaltung in der Landschaft zu erhalten und naturnah zu bewirtschaften. Ferner sind naturnahe Gewässerläufe mit ihren Überschwemmungsgebieten zu erhalten und ausgebaut naturnah zurück zu bauen. Potenzielle Überschwemmungsflächen sollen - wo möglich - reaktiviert werden. Ebenso sind Feuchtgebiete zu erhalten und wieder herzustellen.

Zur Verbesserung der Rückhaltung von Niederschlagswasser sind im besiedelten Bereich Maßnahmen zur Versickerung von Niederschlagswasser durchzuführen. Die Entsiegelung von Flächen ist anzustreben. Bei Eingriffen in die Landschaft, die einen beschleunigten Wasserabfluss nach sich ziehen, sind geeignete Maßnahmen zur Vermeidung oder Verminderung der schädlichen Auswirkungen zu ergreifen.

Gründe, bestehende und geplante Hochwasserrückhaltebecken sind nachrichtlich in den Regionalplan übernommen und in der Raumnutzungskarte als Standorte für Hochwasserrückhaltebecken dargestellt. In den Standorten für Hochwasserrückhaltebecken soll den Belangen des Hochwasserschutzes bei der Abwägung mit raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen ein besonderes Gewicht beigemessen werden. Bebauung und die Wasserrückhaltung beeinträchtigende Nutzungen sollen unterbleiben.

Kontakt:

Name: Lena Döller

Strasse: Lössenplatz 1
PLZ/Stadt: 72116 Münsingen

Telefon: 07473/9509-19

Fax: 07473/9509-25

E-Mail: lena.doelker@rvna.de

Organisation: Regionalverband Neckar-Alb

Abteilung: Kartographie und GIS

Räumliche Darstellungsart:	Vektor
Sprache:	ger
Zeichensatz:	iso8859-1
Thematik:	Planungsunterlagen/Kataster
Schlüsselwörter GEMET:	Bodenschutz
INSPIRE Themenliste:	Bodennutzung
Klassifizierung nach GDI-BW:	inspireidentifiziert
Maßstab:	1:50000

Einschränkungen (B.2.3)

Anwendungseinschränkungen:

Der Lizenznehmer anerkennt und berücksichtigt bei der Verwendung der Geofachdaten, dass diese nur für den Zielmaßstab bestimmt sind. Vergrößerungen und Verkleinerungen dieser Daten sind nur in Hinblick auf eine bessere Lesbarkeit und Vergleichbarkeit mit anderen Informationen zulässig, sie dürfen jedoch nicht zu einer dem Zielmaßstab nicht entsprechenden Interpretation dieser Daten führen. Der Zielmaßstab beträgt 1:50000.

Zugriffseinschränkungen:
Nutzungseinschränkungen:

beschränkter Zugang
Urheberrecht

Datenqualität (B.2.4)

Herkunft:	
Bearbeitungsschritt:	
Datenquelle:	
Pflegeintervall:	bei Bedarf

Räumliche Datenstruktur (B.2.6)

Geometriotyp:	Polygon
---------------	---------

Referenzsystem (B.2.7)

Identifikator des Referenzsystems:	EPSG:31467
Bezeichnung:	Gauss-Krüger Zone 3

Vertrieb (B.2.10)

Kontakt:	Name: Lena Dölker
	Straße: Linsensteinplatz 1
	PLZ/Stadt: 72116 Münsingen
	Telefon: 07473/9509-19

Fax: 07473/9509-25
E-Mail: lena.doelker@rvna.de
Organisation: Regionalverband Neckar-Alb
Abteilung: Kartographie und GIS

Kosten: Für downloadberechtigte Nutzer kostenfrei, Bezug ansonsten nach Bereitstellungsaufwand

Downloadformat: esri shape

Version: 1.0

Spezifikation: <http://www.esri.com/library/whitepapers/pdfs/shapfile.pdf>

URL: <https://www.geoportal-raumordnung-bw.de>
<http://www.geoportal-raumordnung-bw.de>

Funktion: Download

Onlinezugriff über WMS-Dienst: Regionen - Freiraumstruktur RPlan (a97d5a1045c8939ebcb5bb893b368b69ceaa65de)

Ausdehnung (B.3.1)

Ausdehnung: Region Neckar-Alb

Bibliographische Angaben und verantwortliche Stelle (B.3.2)

Titel: RV Neckar-Alb (0841) - Gebiete für den vorbeugenden Hochwasserschutz (8152)

Datum des in Kraft tretens: 10.04.2015

Kontakt für Metadaten: **Name:** Lena Doelker

Straße #159;e: Lössenplatz 1
PLZ/Ort: 72116 Münsingen

Telefon: 07473/9509-19
Fax: 07473/9509-25
E-Mail: lena.doelker@rvna.de
Organisation: Regionalverband Neckar-Alb
Abteilung: Kartographie und GIS